

Wechsel im Vorstand der Rastatter NaturFreunde: Jutta Eckert-Schirmer folgt auf Uschi Böss-Walter

Am 28. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Rastatt statt. Sie war recht gut besucht, die Beschlussfähigkeit gegeben. Nach einem gemeinsamen Lied, der Begrüßung durch die Vorsitzenden und der Totenehrung wurden zunächst die Berichte vorgetragen. Volker Hager und Wolfgang Wagner konnten mitteilen, dass Wanderheim und Vereinsheim wieder sehr gut ausgelastet waren. Die Radlergruppe mit Günter Plumm legte im vergangenen Jahr wieder viele Kilometer zurück, inzwischen mit E-Unterstützung. Heinz Zoller listete die letztjährigen Wanderungen auf, darunter auch die dritte Etappe des Murgtal-Natura Trails.

Für den Kulturbereich berichtete Brigitte Wagner. Die Angebote im Kulturbereich werden nach wie vor gut angenommen. Für die interessierten NaturFreundinnen- und Freunde standen Besuche und Führungen im Stadtmuseum, in der Städtischen Galerie Fruchthalle, im Frieder Burda Museum Baden-Baden und dem Naturkundemuseum Karlsruhe auf dem Programm. Sehr beliebt bei den Mitgliedern ist die „Blaue Stunde“ mit ihren vielfältigen Lebensthemen. Eine Matinee „Hommage an die Natur“ mit Norbert Zoller und Valentin Hörig war ebenso ein Kulturprogramm- und Kulturschwerpunkt wie ein Besuch der „Kleinen Bühne Ötigheim“.

Die Umweltschule befasste sich mit Themen wie UN-Agenda 2030, Gewässerstrukturen und Flussdynamik der Rastatter Rheinauen, virtuellem Wasser und invasiven gebietsfremden Arten. Davon berichtete Heinz Zoller. Das Fotoprojekt „Schmetterlingswelt vor Ort“ verlief überaus erfolgreich. Man nahm an mehreren lokalen und regionalen Konferenzen teil und pflegte die Verbandsarbeit im Natur- und Umweltschutz.

Als Vertreterin der Gruppe "Junge Familien" berichtete Jutta Eckert-Schirmer von den Aktivitäten während des vergangenen Jahres, darunter so unterschiedliche wie das Puppentheater Gugelhupf zu Jahresbeginn, ein Ausflug in die Boulderhalle, Unternehmungen in die nähere Umgebung wie in den Brufert oder Ötigheimer Wald, Aktionstage auf dem Freizeitplatz Raukehl oder Müllsammelaktionen. Theo Baciu und Heiko Förster berichteten von den anfallenden Arbeiten an der Raukehl und machten dazu konkrete Vorschläge für die Zukunft.

Die Seniorinnen und Senioren stellten unter der Leitung von Erika und Werner Mellert ein ansprechendes Programm auf die Beine. Mit der Seniorengymnastik hielt man sich fit. Irmgard Vulpus-Völckel organisiert die wöchentlichen Treffen der Frauengruppe. Das „Sonntagscafé“ von Nicola Rohrer mit Produkten aus regionalem, biologischem Anbau und fairem Handel sprach so manchen Gast an; für viele ist es zu einem beliebten Treff geworden. Nach Ablauf der einjährigen Projektphase muss allerdings seine Zukunft noch geklärt werden.

Es folgten die Geschäftsberichte der Vorsitzenden. Heinz Zoller berichtete von der Umsetzung der erforderlichen Datenschutzmaßnahmen sowie der altersmäßig bedingten und inhaltlich bezogenen Umbruchsituation in der Ortsgruppe, schließlich will man für die Zukunft gut aufgestellt sein und der Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft gerecht werden. Uschi Böss-Walter hielt den Geschäftsbericht als scheidende Vorsitzende. Dementsprechend stellte sie ihrem Bericht persönliche Worte über ihre Ziele, Ansprüche und Erfahrungen in der zehnjährigen Leitung des Vereins voraus. In ihrem Geschäftsbericht ging sie auf ihre Beiträge für das Vereinsleben ein: Frauen-Kultur-Salon, Partnerschaft mit dem Frauennetzwerk im Senegal und Bau eines Ausbildungszentrums für junge Frauen, die Fotoausstellung „Die Frauen von Bekhar“, das „Faire Frühstück“ auf dem Marktplatz sowie die Akquirierung von Fördermitteln für weitere Sanierungsmaßnahmen im Vereinsheim.

Olga Anissimowa präsentierte einen ausführlichen Kassenbericht; die Finanzsituation des Vereins ist solide. Die Mitgliederzahl lag zum Jahresende bei 313. Auf Empfehlung der beiden Revisoren Roland Walter und Bernd Gorra wurde der Vorstand entlastet, einstimmig.

Dann war es an der Zeit, das zehnjährige Wirken von Uschi Böss-Walter für den Verein gebührend zu würdigen, vor allem die Entwicklung der Partnerschaft mit St. Louis im Senegal. Sie leitet den Fachbereich Nord-Süd-Kooperationen und ist Mitglied im erweiterten Landesvorstand. Sie sprach auf dem Bundeskongress und einem Kongress der Naturfreunde Internationale. In diesem Jahr findet bereits das sechste große TamTam-Fest statt. Ein „Weltspiel“ für globales Lernen wurde geschaffen. Unter ihrer Regie wurde das Vereinsheim umgebaut, ein Gruppenraum und ein Studio mit Übernachtungsmöglichkeit geschaffen, alles barrierefrei. Bewundernswert ist ihr Mut zu großen Entscheidungen.

Bei den Satzungsänderungen ging es dann unter anderem um eine dauerhafte Sicherung der Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung. Der Vorstand wurde neu strukturiert; ab sofort gibt es ein Leitungsgremium bestehend aus drei gleichberechtigten Mitgliedern, darunter das Vorstandsmitglied Finanzen. Es folgten die Neuwahlen. Jutta Eckert-Schirmer, bisher bereits Schriftführerin des Vereins, stellte sich sowie ihre Schwerpunkte und Ziele vor. Dem Leitungsgremium gehören zukünftig an: Jutta Eckert-Schirmer, Olga Anissimowa und Heinz Zoller. Brigitte Wagner wurde in den Vorstand hinzugewählt. In der Kontrollkommission sind weiterhin Roland Walter und Bernd Gorra. Ferner wurden die Delegierten zu den Landes- und Bezirkskonferenzen bestimmt.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Ich bin der Baum vor Deinem Haus“ klang die Versammlung aus. Und man stimmte sich damit zugleich auf die bevorstehende Baumpflanzaktion am 4. April ein.



Der neue Vorstand der NaturFreunde Rastatt zusammen mit der scheidenden Vorsitzenden Uschi Böss-Walter. Von Links: Olga Anissimowa, Uschi Böss-Walter, Brigitte Wagner, Jutta Eckert Schirmer und Heinz Zoller